

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

**Barrierefreier
Bahnhofsumbau**
Seite 3

**Neubau Badylon
Jahresrückblick**
Seite 4

Freiwillige Feuerwehr
Seite 6

Landkreisehrungen
Seite 7

Kindergärten
Seite 8

WIFO
Seite 12

**Rund um das
„KONTAKT“**
Seite 14 - 15

**Veranstaltungen
und Termine**
Seite 17

Lokwelt
Seite 18 - 20



Das Foto zeigt den verschneiten Rathausplatz.
Foto: Anna Thielen / BSW-Fotogruppe

Lokwelt Sonderöffnungszeiten

Während der Weihnachtsferien bietet die Lokwelt Freilassing wieder zusätzliche Öffnungszeiten an. Vom 26. bis 30. Dez. 2016, sowie vom 3. bis 8. Jan. 2017 hat das Eisenbahnmuseum täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Christbaumsammlung

Die Sammlung der Christbäume durch den Bauhof findet voraussichtlich am 10. Januar 2017 statt.
Mehr Infos Seite 10.

Abfallkalender 2017

Die Termine für die Abfallentsorgung im Jahr 2017 sowie Hinweise auf die Abfalltrennung im Haushalt finden Sie im Abfallkalender 2017, der in der Heftmitte des Stadt Journals eingefügt ist und bequem entnommen werden kann.

Herbergsuche



Bericht
Seite 12



Tag der Senioren



Gut besucht war wieder der vom Seniorenbüro des Mehr- generationenhauses ausgerich- tete Tag der Senioren im Rat- haus. Die Gaumenfreuden kamen nicht zu kurz dank der leckeren Kuchen von der Krebselbsthilfegruppe und fairem Kaffee aus dem Welt- laden. Walter Soraruf mit sei- nen lustigen Geschichten und Lukas Stadler an der Ziach begeisterten die Seniorinnen und Senioren und mit gemein- samem Singen altbekannter Lieder klang der gelungene Nachmittag aus. Moderiert wurde der Nachmittag durch die Stadträtin und Senioren- beauftragte Margitta Popp.

Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Freilassing

Delegation aus Freilassing besichtigt Bahnhof München-Pasing

Der Freilassinger Bahnhof ist seit vielen Jahren eines der großen Themen im Zuge der Stadtentwicklung. Der Bau des sogenannten „Dritten Gleises“, welches einen Viertelstunden-Takt per S-Bahn nach Salzburg ermöglicht, ist schon weit fortgeschritten. Zur Fahrplanänderung im Dezember 2017 soll die Maßnahme abgeschlossen sein. Noch wichtiger als die erweiterte Anbindung an unsere Nachbarstadt ist aber die barrierefreie Erschließung des Bahnhofs und der Bahnsteige. Was anderswo schon lange möglich ist, ließ in Freilassing trotz häufiger Beschwerden und unter ständigem Druck der örtlichen und überörtlichen Politik bisweilen auf sich warten.

Über den aktuellen Stand der Planungen konnten sich Bürgermeister Josef Flatscher mit seinen weiteren Bürgermeisterkollegen, den Fraktionssprechern des Stadtrates und Mitarbeitern aus der Stadtverwaltung direkt in München informieren. Initiiert wurde dieser Termin durch Bürgermeister und Verwaltung. Vorab wurde aber der Bahnhof in München-Pasing besichtigt, wo einige mögliche Parallelen zum Freilassinger Modell hergestellt werden konnten. So wurde der Delegation aus Freilassing beispielsweise die Funktionsweise der platzsparenden Fahrradständer gezeigt und auch praxisbezogen erklärt, dass Fahrradschienen neben den



Die Bahnsteige für das „Dritte Gleis“ sind bald fertiggestellt

Aufgängen zu den Bahnsteigen ein hohes Gefahrenpotenzial bergen. Hierfür sei die ausschließliche Nutzung von Aufzügen auf die Bahnsteige vorgesehen.



Bürgermeister Josef Flatscher informierte sich zusammen mit seinen weiteren Bürgermeistern, den Fraktionssprechern des Stadtrates und Mitarbeitern aus der Verwaltung über den aktuellen Planungsstand zum barrierefreien Ausbau des Bahnhofs.

Im Gespräch mit Stefan Kreibich, DB-Projektleiter für den Bahnhof Freilassing, wurde gleich zu Beginn deutlich, dass die Deutsche Bahn in der jetzigen Planungsphase die Verkehrsstation in den Fokus stellt. Das heißt: barrierefreie Erreichbarkeit der Bahnsteige und der Züge und allgemeine Modernisierungsmaßnahmen. Wo möglicherweise ein neues Bahnhofsgebäude später stationiert werden soll ist im Moment zweitrangig. Vier Varianten konnte Kreibich im Besprechungszimmer der DB Station & Service in München vorstellen. „Alle Varianten zeigen verschiedene Synergien, stellen aber vielleicht auch das ein oder andere Problem dar.“ so der Projektleiter. „Die DB müsse sich für die wirtschaftlichste Variante entscheiden. Wünsche der Stadt, die mit Mehrkosten verbunden sind, gehen zu Lasten der Stadtkasse“ ließ sich Bürgermeister Flatscher bestätigen. Allerdings entspricht keine der vorgestellten Varianten in Gänze dem vom Stadtrat beschlossenen Rahmenplan. Der Stadtrat wird sich in einigen Monaten für eine Variante entscheiden.

Badylon Jahresrückblick

Die vorbereitenden Baufeldfreimachungen, unter anderem auch die Baumfällungen und Gehölzarbeiten, wurden zeitlich in der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit bis Februar 2016 erledigt. Noch im Mai wurde die Kampfmittelsondierung des südlichen Baufelds (ehem. Parkanlage) abgeschlossen. Die Verdachtsfälle wurden nicht bestätigt und somit konnte grünes Licht für die nachfolgenden Arbeiten gegeben werden. Der notwendige Bauzaun wurde zur Sicherung der zukünftigen Baustelle aufgebaut. Der eingerichtete INFO-POINT an der Laufener Straße informiert seither mit Bildern und Plänen über das Geschehen der laufenden Arbeiten.

Die Umverlegearbeiten der Strom- und Gasstraße wurde im Mai/Juni abgeschlossen. Das Baufeld war somit für die im Juni beginnenden Abbrucharbeiten frei.

Parallel zu den Abbrucharbeiten begann der Neubau des Betriebsgebäudes. Den Kanal- und Erdarbeiten folgten der Rohbau und der Innenausbau. Die Arbeiten liegen im Zeitrahmen, so dass im nächsten Frühjahr mit der Einfriedung und den Au-



Nach Abschluss der Abbrucharbeiten erfolgte am 10. November 2016 der Spatenstich zum Neubau des Hallenbads und der Sporthalle.

Benanlagen begonnen werden kann.

Von Anfang Juni bis Ende Oktober wurden die ehemaligen Gebäude abgebrochen und rückgebaut. Die nachfolgenden Erdarbeiten wurden im September vergeben. Der Verbau für die Herstellung der zukünftigen Baugrube des Schwimmbads und der Sicherung des Hauptsammelkanals zur Kläranlage ist im November fertiggestellt worden. Derzeit sind die Erdarbeiten im Gange, die das zukünftige Niveau für die Fundamente schaffen. Im Zuge der Erdarbeiten wird noch die erforderliche Bodenverbesserung mittels Rüttelstopfverfahren durchgeführt. Je nach Witterung wird hier noch vor Weihnachten begonnen.

Ausblick

Die Baumaßnahme Badylon ist im Zeitplan! Die Erschließung schlägt derzeit mit Ausgaben in Höhe von rund 50.000 Euro zu Buche. Für die Abbruchkosten wurden bereits rund 720.000 Euro aufgewendet. Die anteiligen Kosten für den Neubau der Gebäude können mit rund 393.000 Euro angegeben werden, wobei die meisten Kosten auf den Neubau des Betriebsgebäudes fallen. Den Hauptanteil

der bereits aufgewendeten Kosten verbuchen die Nebenkosten und Kosten für die vorbereitenden Maßnahmen in Höhe von rund 2.363 Mio. Euro. Der Ausgabenstand zum November 2016 beträgt rund 3,473 Mio. Euro brutto. Die Kostenberechnung ist mit insgesamt rund 37,60 Mio. Euro veranschlagt, die Höhe der zuwendungsfähigen Kosten kann mit rund 36,25 Mio. Euro beziffert werden.

Die Rohbauarbeiten zum Hallenbad und zur Dreifachturnhalle beginnen im Frühjahr 2017. Die Ausschreibungen für die Badewassertechnik, die Heizung-, Lüftung- und Sanitärtechnik sowie die Elektrotechnik erfolgen im Frühjahr.

Nach derzeitigem Zeitplan wird der Rohbau bis zum Frühjahr 2018 mit der notwendigen Dachkonstruktion aus Stahlträgern mit Trapezblechdeckung fertiggestellt sein, so dass mit dem endgültigen Verschluss der Hülle und mit dem Innenausbau begonnen werden kann.

Die Energiezentrale nördlich der Kläranlage soll nächstes Jahr als Rohbau fertiggestellt sein, so dass die Anlagentechnik im Jahr 2018 mit dem Energieverbund in Betrieb gehen kann.

Straßenbauarbeiten im Sonnenfeld

Die Bauarbeiten an den Straßen im Sonnenfeld sind größtenteils abgeschlossen. Die Baustelle ist für die Winterzeit entsprechend vorbereitet, das heißt befahrbar, beleuchtet und für den Winterdienst geeignet. Restarbeiten wie zum Beispiel der Einbau der Asphaltfeinschicht und Anpassungsarbeiten werden im Frühjahr 2017 ausgeführt.



Umbau Münchener Straße

Arbeiten nähern sich dem Ende. Bis Ende November wurde am Salzburger Platz der Zufahrtsbereich zur Ludwig-Zeller-Straße hergestellt. Die Ludwig-Zeller-Straße ist seitdem wieder befahrbar. Momentan ist der Zufahrtsbereich der Laufener Straße zum Salzburger Platz noch gesperrt. Man will diesen Bauabschnitt bis zum 16. Dezember 2016 fertig gestellt haben, so dass an der Kreuzung am Salzburger Platz der Verkehr wieder in alle einmündenden Straßen frei fließen kann. Der letzte Abschnitt zwischen dem Salzburger Platz bis zu den Bushaltestellen an der Schmidhäuslstraße wird dann in 2017 hergestellt.



Die Stadt Freilassing fährt Hybrid

In einem vom Klimaschutzmanagement des Landkreises Berchtesgadener Land initiierten Projekt ersetzen neun Gemeinden im Landkreis insgesamt 11 Benzin- oder Dieselfahrzeuge durch Elektrofahrzeuge und E-Bikes. Alle Gemeinden im Berchtesgadener Land, die einen eigenen Fuhrpark bewirtschaften, fahren somit teilweise elektrisch.

Die Stadt Freilassing beteiligt sich mit zwei Fahrzeugen am Projekt. Die Inbetriebnahme des Plug-In-Hybrids, ein VW

Golf GTE, ist nur der erste Schritt. Ein weiteres Elektrofahrzeug soll im Jahr 2017 oder 2018 folgen. Das wäre dann das dritte Fahrzeug ohne konventionellen Antrieb im Fuhrpark der Stadt Freilassing.

Das Projekt wird durch das Bundesumweltministerium im Rahmen der „Nationalen Klimaschutzinitiative“ gefördert. Der Investitionszuschuss beträgt für alle Fahrzeuge insgesamt 48,84 %. Die Elektrofahrzeuge und E-Bikes werden durch die beteiligten Gemeinden im Zeitraum von Anfang

Auf dem Foto von links: Der Klimaschutzmanager des Landkreises Manuel Münch, Bürgermeister Josef Flatscher, städtische Sachbearbeiterin Susanne Strohmaier und Dirk Oberleitner vom VW Autohaus Marx.



2016 bis Ende 2018 beschafft. Ein entscheidendes Kriterium im Projekt ist der Umstieg von alten, mit Benzin oder Diesel betriebenen Fahrzeugen auf Elektrofahrzeuge. Der Fuhrpark wird dadurch nicht vergrößert sondern durch energieeffizientere und klimafreundlichere Fahrzeuge ersetzt.

Mit der „Nationalen Klimaschutzinitiative“ initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Gefördert durch:
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Informationen zum Bundesmeldegesetz

Öffentliche Bekanntmachung zur Eintragungsmöglichkeit von Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz

Sie haben nach den Vorschriften des Bundesmeldegesetzes (BMG) die Möglichkeit, Widerspruch gegen einzelne regelmäßig durchzuführende Datenübermittlungen der Meldebehörde einzulegen. Dieser Widerspruch gilt jeweils bis zum Widerruf.

- a) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr: Soweit Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können Sie der Datenübermittlung gemäß § 36 Abs. 2 BMG in Verbindung mit § 58 c Abs. 1 Satz 1 des Soldatengesetzes widersprechen.
- b) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, der nicht die meldepflichtige Person angehört, sondern Familienangehörige der meldepflichtigen Person angehören:

Sie können der Datenübermittlung gemäß § 42 Abs. 1 i.V.m. § 42 Abs. 3 BMG widersprechen.

- c) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen:

Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 1 i.V.m. § 50 Abs. 5 BMG widersprechen.

- d) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk:

Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 2 i.V.m. § 50 Abs. 5 BMG widersprechen.

- e) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage:

Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 3 i.V.m. § 50 Abs. 5 BMG widersprechen.

Die Eintragung dieser Übermittlungssperren können Sie durch persönliches Erscheinen unter Vorlage Ihres Ausweisdokumentes bei der Stadt Freilassing, Einwohnermeldeamt, Münchener Straße 15, 83395 Freilassing, vornehmen oder aber

auch über unsere Internetseite unter www.freilassing.de.

Öffnungszeiten Rathaus Freilassing:

Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr
 zusätzlich Di. 14.00 bis 18.00 Uhr

Stadtbücherei

Die Stadtbücherei ist vom 24. Dezember 2016 bis einschließlich 1. Januar 2017 und am 6. und 7. Januar 2017 geschlossen.

Die regulären Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 14.00 – 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 113) erscheint Mitte März 2017.

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die März/April-Ausgabe:

Montag, 20. Februar 2017.

Freiwillige Feuerwehr

Nachdem Ende November sowohl für die aktive Mannschaft, wie auch für die Jugendfeuerwehr die Übungssaison nach insgesamt deutlich über 120 verschiedensten Übungen zu Ende ging, kamen am Monatsende noch einige Einsätze dazu, so dass bis Stand 01.12.2016 alles in Allem genau 200 Einsätze zu bewältigen waren. Diese reichten von Absperrungen bei Veranstaltungen und Sicherheitswachen, über Arbeitsdienste für die Stadt, z.B. Unterstützung des Bauhofs mit der Drehleiter, weiter über Ölsuren, Einsätze wegen starken Regenfällen, Sturmeinsätzen, Wohnungsöffnungen oder Personenrettungen mit der Drehleiter für den Rettungsdienst, über Fehlalarme bei Brandmeldeanlagen, Alarmierungen wegen Gasaustritten, bis hin zu Verkehrsunfällen, Brandeinsätzen mit Menschenrettung und zum wahrscheinlich dem noch allen im Gedächtnis gebliebenen Bombenfund mit großangelegter Evakuierung im Freilassinger Industriegebiet. So beendete die Freilassinger Jugendfeuerwehr ihr Jahr im November



Rettung einer weiteren Person.

mit ihrer großen Jahresabschlussübung. Diese findet traditionell an einem Freitag im November statt, immer kurz vor dem Jahresabschluss der aktiven Mannschaft. Die Übungsannahme für die Jugendfeuerwehr war eine Verpuffung mit anschließendem Brand in der Verpackungshalle der Firma Robel. Dabei wurden 2 Personen unter größeren Teilen eingeklemmt.

So ist nun die komplette Freilassinger Feuerwehr in der verdienten Winterpause. Was aber nur bedeutet, dass es über

die Feiertage keine Übungen zu besuchen gilt, für Einsätze stehen wir weiterhin 24 Stunden, an sieben Tagen in der Woche und 365 Tagen im Jahr bereit, um zu helfen.

Falls Sie uns aktiv dabei unterstützen wollen, können Sie gerne ab Mitte Januar mal bei uns vorbeischauen. Die aktive Mannschaft über 18 Jahren trifft sich jeden Donnerstag um 19.30 Uhr zur wöchentlichen Übung, die Jugendfeuerwehr, ab 12 Jahren jeden Dienstag um 18.30 Uhr am Freilassinger Feuerwehrhaus.

Bombenfund in Freilassing

Anfang Oktober wurde bei Grabungsarbeiten im Industriegebiet Nord eine 500 kg Fliegerbombe aus dem zweiten Weltkrieg gefunden. Spezialisten aus München



Die 500 kg Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg konnte ohne Personen- und Sachschäden unschädlich gemacht werden.

rückten an um die Bombe zu entschärfen. Aus Sicherheitsgründen mussten während der Aktion etwa 1.300 Bewohner großräumig aus dem Gefahrenbereich evakuiert werden. Die Bombe konnte sodann ohne Personen- und Sachschäden unschädlich gemacht werden. Mehr als 250 Einsatzkräfte waren für diese Aktion im Einsatz. Worauf Freilassing besonders stolz sein kann: Das Bombenentschärfungskommando

do lobte die Professionalität aller Einsatzkräfte und Helfer vor Ort. Das klappte an anderen Orten nicht immer so reibungslos wie hier in Freilassing.

Bürgermeister Flatscher dankt nochmal im Namen der Stadt allen Einsatzkräften für ihre hervorragende Arbeit: Dem Bombenräumungskommando aus München, allen Polizeieinsatzkräften einschließlich der Bundespolizei, den Feuerwehren aus Freilassing, Saaldorf, Surheim, Ainring und Laufen, dem Löschzug Leobendorf, der Kreisbrandinspektion, dem Bayerischen Roten Kreuz, dem Malteser Hilfsdienst, der

Erdgas Südbayern, dem Notfallmanager der Bahn, dem Landratsamt BGL, den Mitarbeitern vom Bauhof und der Stadtverwaltung. Der Dank gilt aber auch den Bürgerinnen und Bürgern, die für einige Stunden ihre Häuser und Wohnungen verlassen mussten. Vielen Dank für ihr Verständnis!

vhs-Jugendtheatergruppe

Als Belohnung für die gelungene Aufführung von „Sieben Matratzen, fünf Decken und eine Erbse“ fuhren die Mitglieder der vhs-Jugendtheatergruppe „Theater im Lichtschacht“ mit ihrer Leiterin Karin Eschertzhuber nach München ins Residenztheater. Sie sahen eine beeindruckende Aufführung der Tragödie „König Ödipus“ von Sophokles. Bald sollen die Proben der Theatergruppe für ein neues Stück beginnen. Dafür werden noch junge Leute gesucht, die Lust haben mitzumachen. Näheres ist bei der Volkshochschule Freilassing zu erfragen.



Mitglieder der vhs-Jugendtheatergruppe mit ihrer Leiterin Karin Eschertzhuber vor dem Residenztheater in München.

Auszeichnung für Freilassing

Landrat Georg Grabner hat mehrere Landkreisbürger für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung mit einer Dankesurkunde geehrt. Mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten wurden zudem die Berchtesgadenerin Edeltraud Scheel sowie der Freilassingener Herbert Kaltenbacher ausgezeichnet.

Landrat Georg Grabner nutzte den Festakt im Landratsamt für einige besondere Dankesworte für verdiente Mitbürger, die ehrenamtliches Engagement zeigen. Sechs Bürger aus Schönau am Königssee und Freilassing erhielten eine Dankesurkunde, die meisten Ehrungen kamen Freilassingern zuteil, darunter Helmut Fürle, der seit 1997 im Stadtrat Freilassing sitzt, seit 2002 zudem im Kreistag Berchtesgadener Land. „Eine lange Zeit bist du nun schon aktiv und ich bin dankbar, wie sehr du dich einsetzt“, sagte Landrat Grabner in Richtung Fürle. Ebenfalls mit der Dankesurkunde des Landkreises ausgezeichnet wurde Klaus Lastovka, der seit 20 Jahren im Freilassing Stadtrat sitzt. Zudem Roland Richter, der sich mittlerweile aus der Politik verabschiedet hat. „Es muss auch gute Unternehmer geben, die etwas voranbringen“, attestierte ihm Grabner. Roland Richter war von 1996 bis 2014 im Stadtrat in Freilassing sowie Mitglied des Kreistags gewesen. Ebenso Gottfried Schacherbauer, der ebenfalls seit 20 Jahren im Stadtrat von Freilassing sitzt, ab 2002 bis 2014 auch Mitglied des Kreistags und eine Legislaturperiode, von 2002 bis 2008, stellvertretender Bürgermeister war. Ernst Wohlschlager engagierte sich 18 Jahre lang in der Lokalpolitik, dem Stadtrat Freilassing. Und auch Stefan Punz, Gemeinderat

Auf dem Foto von links: Ernst Wohlschlager, Bürgermeister Josef Flatscher, Landrat Georg Grabner, Roland Richter, Helmut Fürle, Klaus Lastovka, Gottfried Schacherbauer, Stefan Punz, MdL Michaela Kaniber und Bürgermeister Hannes Rasp.

Foto: Kilian Pfeiffer



aus Schönau am Königssee, der von Bürgermeister Hannes Rasp begleitet wurde, bekam eine Dankesurkunde von Landrat Grabner zugesprochen, weil er seit 20 Jahren den Bürgern als Gemeinderat dient. Das Ehrenamt sei maßgeblich wichtig in der Gesellschaft, so Grabner. „Stellen Sie sich vor, es gäbe solche Leute nicht, die kein Eigeninteresse verfolgen, sondern sich voll und ganz in den Dienst der Bevölkerung stellen“, sagte er.

Die Protagonisten des Tages waren dann aber Edeltraud Scheel aus Berchtesgaden sowie der Freilassingener Herbert Kaltenbacher, die mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten samt Urkunde ausgezeichnet wurden. So war Scheel jahrzehntelang für das Katholische Bildungswerk Berchtesgadener Land tätig, dessen Aufgabe es ist, „auf der Basis des christlichen Welt- und Menschenbildes katholische Erwachsenenbildung zu fördern.“

Herbert Kaltenbacher ist Gründungsmitglied des Shanty-Chors Freilassing-Salzburg, der im September 2016 sein 35-jähriges Bestehen feierte. Der Shanty-Chor hat es sich zur Aufgabe gemacht, seemännisches Liedgut zu pflegen. Denn die ehemaligen Mariner haben viel erlebt und so gibt es seit Jahrzehnten das Bedürfnis, die an Bord erfahrene Kameradschaft weiterhin zu pflegen, wozu auch das maritime Liedgut gehört. Seit über 30 Jahren leitet Kaltenbacher den Chor, der sich nicht als „Leistungschor“, sondern als „zwanglose Runde“, so Landrat Grabner, betrachtet. Man feiere auch mal gerne Feste und unternehme gemeinsame Ausflüge.

Nach dem Festakt, der laut Grabner zu seinen „Lieblingsveranstaltungen“ zählt, traf man sich zu einer gemeinsamen Feierstunde bei Kaffee, Schnitten und Kuchen.

Kilian Pfeiffer

Ausstellung „Freilassing Schrebergärten“

Mit einer sehr gut besuchten Ausstellung in der Galerie im Alten Feuerwehrhaus endete das Foto-Projekt „Freilassing Schrebergärten“. Zwei Jahre lang hatten die beiden Freilassing Fotografen aus Leidenschaft, Anna Thielen und Michael Krieger, die Kleingartenanlage „Edelweiß“ mit ihren Kameras besucht und die Besonderheit dieses Ortes auf ihre Speicherkarten gebannt.

Dabei nahmen sie nicht nur die Pflanzenwelt vor die Linse. Auch das menschliche Miteinander beim Feiern und bei gemeinsamen Arbeitseinsätzen oder der einzel-

ne Gartler im Kontext seiner eigenen kleinen grünen Welt bot den beiden Fotografen zu jeder Jahreszeit Inspiration. Mit 101 Bildern stellten sie eine repräsentative Auswahl an Bildern zusammen und zeigten den Besuchern die Mannigfaltigkeit an Motiven, die sie in dieser grünen Oase entdeckt hatten. Michael Krieger ist pensionierter Realchullehrer und war früher nebenberuflich professioneller Fotograf. Anna Thielen ist Amateurfotografin und Mitglied der BSW-Fotogruppe Freilassing. Die Ausstellenden zeigten sich zufrieden mit dem Zuspruch,



Anna Thielen und Michael Krieger stellten ihre Fotos in der Galerie im Alten Feuerwehrhaus aus.

den sie mit ihren Fotos erhalten haben und haben auch noch ein Fotobuch darüber in Arbeit.

Moving Clowns im Kindergarten Schumannstraße

Moving Clowns – dabei handelt es sich um ein selbst erarbeitetes Konzept von den beiden Fortbildungsleitern Peter Kaubisch und Nayana Bhat vom Spielwerk Eins. Bewegungs- und Körperarbeit verbunden mit Elementen der Clownerie sind die Basis dieser Arbeit. Das Team des Kin-

dergartens Schumannstraße wählte diesen Workshop ganz bewusst – mit dem Ziel die eigene Achtsamkeit zu vertiefen, zu entschleunigen und auch um einfach Freude zu haben! Die heutige Gesellschaft verlangt von jedem Einzelnen immer mehr Leistung, Perfektion, Schnelligkeit und vieles mehr. Das ist im Kindergartenalltag mit all seinen Anforderungen auf den verschiedensten Ebenen nicht anders und fängt schon bei unseren Kindern an.



Das Team des Kindergarten Schumannstraße absolvierte den Workshop „Moving Clowns“ mit viel Begeisterung!

Dabei ist es so wichtig in der Arbeit mit Kindern und deren Eltern bei sich zu bleiben, aufmerksam und achtsam zu sein für die Bedürfnisse und Stimmungen des Einzelnen und dabei doch den Weitblick zu wahren.

Fragen wie: „Darf ich scheitern?“ – „Wie fühle ich mich gerade wirklich?“ – „Darf ich zeigen was ist?“ und „Wie gehe ich damit um?“ waren Bestandteile der Fortbildung. Anhand der Clownerie und den einzelnen Elementen des Achtsamkeitstrainings wurde es den Pädagoginnen ermöglicht, spielerisch an die eigenen Grenzen zu stoßen, das eigene Gefühl wahrzunehmen und ihm auch Raum zu geben. Und letztendlich auch zu erleben wie es ist zu scheitern und scheitern zu dürfen.

Die Methoden von Peter und Nayana waren vielseitig: von clownesken und dynamischen Gruppenspielen bis hin zu meditativen Angeboten wie z. B. verschiedene Übungen aus dem Yoga. So war es für das Team ein sehr intensiver sowie auch spannender und wertvoller Tag. Auch jede Einzelne konnte für sich ganz persönlich viele Inputs mitnehmen. Und: am Ende kommt es unseren Kindern zugute!

C&A-Filiale Freilassing spendet 2.000 Euro an Kindergarten „Villa Sonnenschein“

Bereits zum wiederholten Mal engagiert sich C&A Deutschland im Rahmen seiner Weihnachtsspendenaktion für Kinder und Familien in Deutschland mit mehr als einer Million Euro. Als Familienunternehmen in sechster Generation ist sich C&A seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und ruft dazu auf, die Weihnachtszeit auch dafür zu nutzen, einen Moment inne zu halten und an die Menschen zu denken, die Unterstützung benötigen. Die C&A Foundation stellt für diesen Zweck der Filiale in Freilassing 2.000 Euro für ein Sozialprojekt ihrer Wahl zur Verfügung. Den einzelnen Filialen überlässt C&A dabei ganz bewusst die Auswahl und Koordination eines passenden Projektes. „Als Mitarbeiter von C&A stehen wir täglich im direkten Kundenkontakt und kennen die Bedürfnisse der Menschen vor Ort am besten. Daher ist es für uns eine besondere Freude, dass wir dem Kindergarten „Villa Sonnenschein“ mit unserer Spende unterstützen können und die Hilfe direkt den Menschen in unserer Mitte zugutekommt“, erklärt Kerstin Rieger, Filialleitung der C&A-Filiale in Freilassing. Der Kindergarten „Villa Sonnenschein“ hat von der

Spende bereits mehrere Spielgeräte anschaffen können. Empfänger der Weihnachtsspendenaktion sind ausschließlich gemeinnützige Organisationen, Projekte oder Initiativen im lokalen und regionalen Umfeld der jeweiligen Filialen.



Kinder vom Kindergarten Villa Sonnenschein mit ihrer Kindergartenleiterin Cornelia Tolks, Bürgermeister Josef Flatscher, Kerstin Rieger von der C&A Filiale Freilassing und Marion Bauer, Sachbearbeiterin für die städtischen Kindergärten (v.l.).

Neues Aquarium für den Kindergarten Waginger Straße



Das neue Erscheinungsbild kann sich sehen lassen! Wir sagen herzlich „Dankeschön!“

Die „Aquarienfreunde Rupertiwinkel e.V.“ haben sich dem großen Aquarium im Eingangsbereich des Kindergartens Waginger Straße angenommen. Mit Unterstützung durch das Zoofachgeschäft Ratzesberger aus Freilassing, welches eine neue Wurzel spendete, hat Vereinsmitglied Dagmar Schaub das Aquarium in neuem Glanz erscheinen lassen.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,

Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15, 83395 Freilassing

Tel. 3099-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb, Daniel Beutel

Veranstaltungskalender:

Helga Weber und Ursula Kasberger,
Kulturreferat, Tel. 3099-311, Fax 3099-150

Layout und Herstellung:

Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2017/2018

Die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2017/2018 finden am **Mittwoch, 22. Februar** und **Donnerstag, 23. Februar 2017** in allen Freilassinger Kindergärten (Ausnahme Kindergarten St. Korbinian) statt.

Für folgende **Kindergärten** ist die Einschreibung in der Zeit von **14.00 bis 16.00 Uhr im jeweiligen Kindergarten:**

- Ev.-Luth. Kindertagesstätte, Laufener Straße 74, Tel. 255 1
- Kindergarten St. Korbinian, Watzmannstraße 41, Tel. 6 96 39

Achtung: Einschreibung Dienstag, 21. Februar und Mittwoch, 22. Februar

- Kindergarten St. Vincentius, Vincentiusstraße 18, Tel. 6 00 50
- Heilpäd. Tagesstätte St. Rupertus, Bräuhausstraße 9, Tel. 67 04 24
- Waldorfkindergarten, Georg-Wrede-Straße 29, Tel. 6 93 72 (im Waldorfkindergarten ist die Einschreibung ganzjährig möglich)

Für die **städtischen Kindergärten** und die **Kinderkrippe** ist die Einschreibung

am **Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal**

am **Donnerstag: 15.00 bis 17.00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal**

- Städt. Kindergarten Villa Sonnenschein, Schlenkenstraße 7, Tel. 3099-455 und Blaues Haus (ehemals Diakoniehau) Laufener Str. 6, Tel. 3099-450
- Städt. Kindergarten Schumannstraße 21 c, Tel. 3099-460

- Städt. Kindergarten Waginger Straße 23, Tel. 3099-465
- Städt. Kinderkrippe Augustinerstraße, Tel. 3099-470

Es wird darauf hingewiesen, dass die Reihenfolge der Anmeldungen keinen Einfluss auf die Vergabe des Kindergartenplatzes hat. Bitte beachten Sie die verschiedenen Uhrzeiten und Örtlichkeiten für die Anmeldung!

Info-Nachmittage in den städtischen Kindergärten und der Kinderkrippe:

- Städtischer Kindergarten Villa Sonnenschein Schlenkenstraße 7, und Blaues Haus (ehemaliges Diakoniehau) Laufener Str. 6 Montag, 6. Februar 2017 von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
- Städtischer Kindergarten Schumannstraße Dienstag, 21. Februar 2017 von 15.00 bis 17.00 Uhr
- Städtischer Kindergarten Waginger Straße Mittwoch, 22. Februar 2017, von 14.30 bis 17.00 Uhr Donnerstag, 23. Februar 2017, von 14.30 bis 16.00 Uhr
- städtische Kinderkrippe Augustinerstraße Montag, 20. Februar 2017, von 14.30 bis 16.30 Uhr

Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen und haben an diesen Tagen die Gelegenheit, unverbindlich die Einrichtungen zu besichtigen und im Gespräch mit dem Fachpersonal eventuelle Fragen zu klären.

Renovierung Buswartehäuschen



Die Buswartehäuschen erstrahlen wieder in neuem Glanz.

Seit Beginn des Stadtbusbetriebes wurden immer wieder Buswartehäuschen für die Fahrgäste zum Schutz vor Wind und Wetter errichtet. Dabei fand man im Stadtgebiet von rot, grün bis hin zu blau sämtliche Farbvarianten.

Die ersten Wartehallen sind mittlerweile in die Jahre gekommen und bedurften einer Renovierung. Diese Arbeiten wurden vom städtischen Bauhof über das Jahr hinweg durchgeführt und in einem einheitlichen Schwarz gestaltet.

So erstrahlen die Buswartehäuschen nun wieder in neuem Glanz und bieten nicht nur Schutz vor der Witterung sondern auch optisch ein schönes Bild.

Neujahrsempfang der Stadt Freilassing

Liebe Freilassinger Bürgerinnen und Bürger, zum Neujahrsempfang lade ich Sie alle sehr herzlich ein.

Sonntag, 15. Januar 2017

11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

in der Aula der Berufsschule
Kerschensteinerstraße 2

Ich hoffe, Sie nehmen sich etwas Zeit, um mit dem Stadtrat und mir bei einem Glas Sekt zwanglos zu plaudern!

Als besonderer Gast wird Günther Pichler von der Deutschen Bahn, Leiter der bayerischen Bahnhöfe, ein Grußwort sprechen und über die Zukunft der Bahn berichten.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Ihr

Josef Flatscher

Erster Bürgermeister mit Stadtrat.

Konsumverhalten und Klima

Was hat mein Konsumverhalten mit unserem Klima zu tun? Dieser Frage stellen sich die SchülerInnen der Mittelschule Freilassing St. Rupert. Die Antwort lautet: Regionaler/saisonaler und biologisch/ökologischer Einkauf mit wenig Verpackungsmaterial = nachhaltiger Klimaschutz.

Der „Klimaladen“ der EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein machte Station in der Aula der Mittelschule Freilassing. Über eine Woche lang konnten hier SchülerInnen beispielhaft Produkte einkaufen und erhielten als „Rechnung“ einen Einblick, wie klimaverträglich ihr Einkauf in Bezug auf Transportwege, Umweltverschmutzung durch Dünger und Pestizide, Energieverbrauch oder klimaschädliche Emissionen war.

Das Ziel des Klimaladens ist, den SchülerInnen die Klimaauswirkungen ihres Konsumverhaltens zu verdeutlichen und ihr Verantwortungsbewusstsein zu wecken. Die Ausstellung zeigt an konkreten Beispielen, welche Handlungsansätze es gibt. Die Betreuung der Ausstellung übernahm Herr Langhammer, Lehrer an der Mittelschu-



Die Schüler der Mittelschule Freilassing beschäftigten sich mit der Frage, wie sich das eigene Konsumverhalten auf das Klima auswirkt.

le Freilassing. Er bereitete die Führung mit den SchülerInnen der 9. Klasse des Mittleren-Reife-Zugs vor. Diese begleiteten dann ihre MitschülerInnen und auch GastschülerInnen der Mädchenrealschule in Freilassing durch deren Einkaufstour. Sie konnten im Lebensmittel-, Mode-, Schreibwaren- und Handybereich einkaufen. Im Anschluss daran wurde an den sehr ansprechend gestalteten Ausstellungsständen ausgewertet, wie umweltverträglich ihre Einkäufe waren.

Fazit: Die SchülerInnen erkannten, dass jeder seinen persönlichen Beitrag zum Schutz unseres Klimas leisten kann.

Mittelschule

Unlängst stand für Schüler der Forscher-AG der Mittelschule St. Rupert ein Besuch des Schülerforschungszentrum Berchtesgaden auf dem Stundenplan. Die Sechstklässler beschäftigten sich mit Lego-Robotik und konnten dabei ihr technisches Talent eindrucksvoll umsetzen. Mit einer Vorlage bauten die Schüler verschiedene Tiere aus Legosteinen und animierten diese mithilfe eines Computerprogramms zum Leben.

Die 5. Klassen bauten in der Werkstatt eine LED-Leuchtkugel. Herr Gasteiger er-

klärte den Schülern zuerst die einzelnen Arbeitsschritte. Unter fachmännischer Anleitung durften die Kinder selbstständig einen elektrischen Schaltkreis zusammenbauen und verlöten. Anschließend fertigten sie das hölzerne Gehäuse einer Leuchtkugel. Dabei waren Arbeitsschritte wie Sägen, Bohren, Leimen und Schrauben notwendig, die von den Schülern begeistert und konzentriert ausgeführt wurden.

Die Forscher AG der Mittelschule Freilassing wird von Frau Susanna Kapferer geleitet und bietet interessierten Schülern die Möglichkeit, sich ein naturwissenschaftliches und technisches Grundwissen in Theorie und Praxis anzueignen.



Schüler der Mittelschule Freilassing besuchten das Schülerforschungszentrum Berchtesgaden.

Abfallentsorgung

Sämtliche Termine zur Abfallentsorgung im Jahr 2017 finden Sie im Abfallkalender der Stadt Freilassing, der in der Heftmitte dieses Stadt Journals eingeklebt ist. Sie finden den Abfallkalender auch auf der Internetseite der Stadt „www.freilassing.de“ unter Rathaus > Einrichtungen > Abfall/Wertstoffhof.

Wertstoff Entsorgung

Der Recyclinghof Pletschacher in der Breslauer Straße ist in der Weihnachtswoche beziehungsweise über den Jahreswechsel an folgenden Tagen geöffnet oder geschlossen:

23. Dezember:	geöffnet
24.-26. Dezember:	geschlossen
27.-30. Dezember:	geöffnet
31. Dezember:	geschlossen
01. Januar:	geschlossen
02.-05. Januar:	geöffnet
06.-08. Januar:	geschlossen

Sammlung von Christbäumen

Am Dienstag, 10. Januar 2017 sammelt die Stadt Christbäume. Die Abholung am Grundstück kann sich je nach Witterung auch um 1 bis 2 Tage verzögern. Es werden nur Bäume oder einzelne Tannenzweige mitgenommen, jedoch keine Gestecke, Adventskränze oder Gartenabfälle. Die Bäume sind am 10. Januar bis spätestens 7.00 Uhr gut sichtbar bereitzustellen. Bitte entfernen Sie jeglichen Christbaumschmuck, die Bäume werden verwertet!

Christbaumschmücken

Ende November wurden die Weihnachtsbäume am Christkindlmarkt in der Innenstadt mit viel Freude geschmückt. Die Vorschulkinder von den Kindergärten Waginger Straße, Villa Sonnenschein und St. Korbinian sowie die Besucher der BRK Tagesstätte waren lange und fleißig mit dem Basteln des Christbaumschmucks beschäftigt. Die Freude über den gelungenen Baumschmuck war der Kinderschar und den Älteren ins Gesicht geschrieben, als sie die Weihnachtsbäume an den Eingängen zum Christkindlmarkt schmückten. Als kleines



Dankeschön bekamen alle ein Nikolaussackerl geschenkt. Glücklich und in Vorfreude auf Weihnachten traten die Kinder und die Gäste der BRK Tagesstätte den Rückweg in die Kindergärten an.

Wintersicherung der Gehbahnen

Die Stadt weist die Grundstückseigentümer und Hausbesitzer auf die Verpflichtung zur Sicherung der Gehbahnen im Winter hin.

Die Gehbahnen sind an Werktagen von 7 bis 19 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 19 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee- oder Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten abstumpfenden Stoffen, nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, ausreichend zu bestreuen. Diese Sicherungsmaßnahmen können mehrmals am Tage erforderlich sein.

An Straßen ohne Gehsteige ist ein 100 Zentimeter breiter Streifen an der Straßengrundstücksgrenze für den Fußgängerverkehr zu sichern. Bei Straßen mit Seitenstreifen besteht die Sicherungspflicht entsprechend auf dem Seitenstreifen. In

der Fußgängerzone beträgt die Breite der Sicherungsfläche 2,5 Meter. Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Die Sicherungspflicht für Gehbahnen gilt auch für einzelne unbebaute Grundstücke innerhalb der geschlossenen Ortschaft.

Bäume und Sträucher sind soweit zurückzuschneiden, dass auch bei nassem Schnee keine Äste oder Sträucher in die Fahrbahn oder in den Gehweg hängen; es besteht ansonsten die Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen. Denken Sie auch beim Parken Ihres Fahrzeuges daran, dass auf der Fahrbahn eine Mindestdurchfahrbreite von 3,5 Metern freizuhalten ist, da sonst die Räumfahrzeuge nicht durchkommen.

Wir warten auf das Christkind

Um die Wartezeit auf das Christkind zu verkürzen hat sich die Stadt Freilassing etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Am 24. Dezember findet von 14.00 Uhr bis 14.45 Uhr im Rathaussaal in gemütlicher Atmosphäre ein Weihnachtsbilderbuchkino statt. „Mama Muh feiert Weihnachten“ von Jujja Wieslander und andere spannende Weihnachtsgeschichten werden den Kleinen kurzweilig

die Zeit vertreiben und das Warten auf das Christkind verkürzen. Eine Bilderpräsentation im Hintergrund macht die Geschichten lebendig und wird Kinderaugen strahlen lassen. Anschließend um 15.00 Uhr stimmt dann das traditionelle Weihnachtskonzert der Stadtkapelle mit dem Salut der Rupertiwinkler Böllerschützen die Besucher auf dem Rathausplatz feierlich auf Weihnachten ein.



**STADTBUS
FREILASSING**
bequem sicher preiswert

Als besonderer Service während der Adventszeit fährt der StadtBus auch am letzten Advents-Samstag **KOSTENLOS.**

Samstag, 17. Dezember

Die Fahrt mit dem StadtBus ist an diesem Samstag kostenlos, denn die Fahrscheine werden bezahlt von:

**Reisebüro Hogger –
Lufthansa City Center**
Lindenstraße 24

 **Reisebüro Hogger**
**Lufthansa
City Center**
Ihr Reisebüro. Weltweit.

Globus
Traunsteiner Straße 6



**Wirtschaftsforum
Freilassing**
Hauptstraße 45



Busunternehmen Hogger
Traunsteiner Str. 7



Der **StadtBus** fährt an diesem Samstag von **8 bis 17 Uhr** zu den in den Fahrplänen angegebenen Werktags-Taktzeiten

W I F O
**WIRTSCHAFTSFORUM
 FREILASSING**

**Stimmungsvolle
 Herbergssuche**

Die Darstellung der vergeblichen Suche einer Unterkunft für das heilige Paar in Bethlehem vor der Geburt Jesu ist ein alter Brauch. Und so hatten Anni Klinger und ihr Team vom Wirtschaftsforum Freilassing die Mitwirkenden zusammengerufen und am Tag vor dem ersten Advent mit der Herbergssuche für eine besinnliche Einstimmung zur Vorweihnachtszeit in der Freilassinger Innenstadt gesorgt. Bereits zum dritten Mal in Folge fand dieses Ereignis statt.

Die Kirche, wo sich Maria und Josef – dargestellt von Sandra Kinzel und Walter Hasenknopf – sowie einer Schar kleiner

Engel aus dem Kindergarten St. Vincentius eingefunden hatten, war voll besetzt. In einer kurzen Andacht stellte Pfarrer Lucjan Banko einige Gedanken zum Sinn der beginnenden Adventszeit in den Raum, bevor die heilige Familie ihre Suche nach einem Quartier begann. Der Nachtwächter Max Schauer lud die kleinen und großen Kirchenbesucher ein, Maria und Josef und den Himmelsboten zu folgen.

Viele Kinder hatten Laternen mitgebracht oder trugen die verteilten Fackeln. So entstand eine beeindruckende Prozession durch die Jahnstraße zum Alten Feuerwehrhaus, wo Bläser der Stadtkapelle die Besucher empfingen. Dort suchte das heilige Paar das erste Mal um Quartier an. Vergeblich, denn der Wirt Murat Deneri hatte kein Zimmer mehr frei.

Weiter ging es durch die Florianigasse in die Hauptstraße. Vor dem Schmuckgeschäft Krittian befand sich die zweite Station, wo Maria und Josef besonders abweisend behandelt wurden. Der kleine Lukas Stadler aus Freilassing sorgte hier auf der Ziach für die musikalische Untermalung. Mit Gottvertrauen ging das Paar weiter zur nächsten Station vor dem „Akzente“-Geschäft, wo die Geschwister Veronika und Katharina Nutz aus Sillersdorf mit

Harfe, Querflöte und Gesang eine besinnliche Atmosphäre zauberten.

Obwohl das heilige Paar auch hier vergeblich um Quartier anfragte, bot der Wirt ihm einen trockenen Platz in einem Stall an. Dieser Stall mit lebenden Tieren am Christkindmarkt war dann die Endstation für die Herbergssuche. Die darin befindliche Krippe blieb natürlich noch leer, denn das Christkind kommt ja erst am 24. Dezember.

Den musikalischen Beitrag am Stall zu Bethlehem lieferte Anna Knott. Die vielseitige und bekannte Künstlerin mit Wurzeln in Freilassing verzauberte hier mit ihrer Stimme das Publikum.

Im Anschluss an die Herbergssuche eröffnete das Freilassinger Christkindl Bettina zusammen mit Bürgermeister Josef Flatscher den Christkindmarkt 2016. Die Stadtkapelle trug zur musikalischen Umrahmung des Eröffnungsabends bei und auch Anna Knott gab nochmal eine Kostprobe ihres Könnens.

Bis zum 11. Dezember können die Besucher jeweils freitags von 14 bis 19 Uhr und samstags und sonntags von 13 bis 19 Uhr an den Ständen weihnachtliche Spezialitäten genießen oder die angebotenen Veranstaltungen genießen. *Anna Thielen*

Krampuslauf 2016

Mehrere tausend Zuschauer wurden wieder angezogen vom Krampuslauf des Wirtschaftsforums Freilassing am 27. November. Mit Feuer und Rauch, Lichterspiel und Höllenlärm der Glocken und Schellen sorgten die Perchten, Kramperl, Hexen und Kunstgestalten für Nervenkitzel bei den Besuchern.

Der erst letztes Jahr gegründete Krampus- und Perchtenverein Vivat Diabolus aus Freilassing hatte die Organisation übernommen. Ein Jahr lang haben sich der Vorsitzende Klaus Staller und seine Vereinskollegen Zeit genommen, um alles gut vorzubereiten. Unterstützt wurden sie dabei von der Brauerei Schönram. Zweiundsiebzig Passen aus Bayern und dem Nachbarland Österreich kamen mit circa eintausend Akteuren und verwandelten die Innenstadt mit ihrem Auftritt in ein höllisches Inferno.

Beinahe eintausend Perchten, Kramperl, Hexen und Kunstgestalten zogen bis zur Bühne kurz vor dem Christkindmarkt, wo sie bei dröhnender Musik vom Moderator Michael Glück begrüßt und vorgestellt wurden. *Anna Thielen*

**Keine Idee für's
 Weihnachtsgeschenk?**

Mit dem FREILASSING Gutschein liegen Sie immer richtig!

Ideal als Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk, als Prämie für Mitarbeiter oder als Dankeschön für einen lieben Menschen.

Der Gutschein im Wert von 10 Euro kann bei über 130 Geschäften oder Betrieben in Freilassing eingelöst werden. Sie erhalten ihn bei folgenden Verkaufsstellen:

- Hagebau Freilassing, Bahnhofstr. 9
- Globus, Traunsteiner Str. 6
- Kaufland, Verdistr. 15
- Schreibwaren Krittian, Münchener Str. 16
- Rathaus Freilassing, Münchener Str. 15
- Tabakwaren Scheid, Hauptstr. 20
- Hotel Restaurant Oedhof, Alpenstr. 24
- WIFO-Geschäftsstelle, Hauptstr. 45



10 Jahre GLOBUS

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Globus SB-Warenhauses in Freilassing wurde am verkaufsoffenen Sonntag im November die Riesen-Geburtstagsstorte durch Bürgermeister Josef Flatscher und Christian Georg Seidl, Geschäftsleiter Globus, angeschnitten.



Geburtstagsspenden an Vereine weitergegeben

Im August feierte Bürgermeister Josef Flatscher seinen 60. Geburtstag. Anstelle von Geschenken entschied sich der Jubilar dazu, bei den Geburtstagsfeierlichkeiten eine Spendenbox aufzustellen. Den gesammelten Betrag rundete das Stadtoberhaupt aus eigener Tasche noch auf, sodass insgesamt eine erstaunliche Summe von 8.000 Euro zusammenkam. Ende November durfte Josef Flatscher dann den Betrag zu gleichen Teilen an fünf Freilassinger Vereine übergeben. So konnten sich der TSV, der ESV, die Stadtkapelle, das Haus der Jugend und der Tierschutzverein über jeweils 1.600 Euro freuen. Ulrich Straub, Vorstand des ESV, bedankte sich im Namen aller für die großartige Spende: „Dieser überwältigende Betrag spornt uns alle nochmal an!“. Die Jugendarbeit zu unterstützen ist schon immer ein großes Anliegen des Bürgermeisters. „Schon bei meinem letzten runden



Über die Spenden in Höhe von je 1.600 Euro freuen sich v.l.: Thomas Wagner (Verein Haus der Jugend), Daniel Längst (TSV), Lilly Helminger (Tierschutzverein), Stefan Kellner (Stadtkapelle) und Ulrich Straub (ESV).

Geburtstag habe ich einen ähnlichen Betrag sammeln und zur Förderung der Jugendarbeit weitergeben können. Die Jugend ist unsere Zukunft“ betonte Flatscher in Richtung ESV und TSV. „Der Tierschutzverein erledigt seine Aufgabe mehr als her-

vorragend, die Stadtkapelle ist immer zur Stelle und beim Haus der Jugend spricht schon der Name für Qualität.“ stellte er anschließend fest. Besonders die persönlichen Verbindungen zu den einzelnen Vereinsvorständen freuen ihn sehr.

„Erste Hilfe kann jeder leisten“

Trans-Textil unterstützt Arbeit des BRK Freilassing.

Mit einer Spende von 500 Euro unterstützt das Freilassinger Unternehmen Trans-Textil GmbH die Arbeit der Rettungswache des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) in Freilassing. Das Geld soll der Anschaffung dringend benötigter Ausrüstungsgegenstände und der Ausbildung im Rettungsdienst zugutekommen. „Jeder, der im Ernstfall Hilfe benötigt, ist dankbar, dass wir vor Ort professionelle und ehrenamtliche Einsatzkräfte haben“, so Ge-

schäftsführer Manfred Hänsch. Im Bild links Manfred Hänsch und Dipl.-Ing. Wilhelm Krings, Geschäftsführer der Trans-Textil GmbH.

Auch im Team von Trans-Textil wird das Thema Erste Hilfe großgeschrieben. So bietet der Betrieb neben der Ausbildung von Ersthelfern auch regelmäßige arbeitsplatzbezogene Schulungen für alle Mitarbeiter an. Das Managementsystem zu Arbeitssicherheit und Anlagenschutz der Trans-Textil GmbH ist aufgrund des hohen Engagements des Unternehmens seit vielen Jahren nach dem Standard OHRIS des Gewerbeaufsichtsamtes bei der Regierung von Oberbayern zertifiziert.



Das Freilassinger Unternehmen „Trans-Textil“ unterstützt die Arbeit des Roten Kreuzes mit 500 Euro.

vhs TREFF PUNKT

Das neue Programm zum Frühjahrssemester 2017 erscheint in der ersten Januarwoche 2017. Es wird an die Freilassinger Haushalte verteilt und liegt auch in den umliegenden Gemeinden für Interessierte auf.

Einschreibung für das vhs Frühjahrssemester 2017: Freitag, 13. Januar bis Dienstag, 24. Januar 2017. Während dieser Zeit sind wir von Montag bis Freitag zu folgenden Zeiten für Sie da:

Mo	8 bis 12 Uhr,	14 bis 16 Uhr
Di	8 bis 12 Uhr	14 bis 18 Uhr
Mi	8 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Do	8 bis 12 Uhr	14 bis 16 Uhr
Fr	8 bis 14 Uhr	

Anmeldung nach der Einschreibung:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
zusätzlich Dienstag von 14 bis 18 Uhr

Bei Interesse einfach anrufen:
Tel.: 08654 / 3099 430 oder per Mail :
vhs@freilassing.de

Die **vhs**
Volkshochschulen
Freilassing



Mehr
Generationen
Haus

KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing
Ansprechpartner/in: Michael Schweiger
und Karin Niedermeyer
Tel. 08654 774576 oder 08654 7730 69
das-kontakt@freilassing.de oder
niedermeyer@startklar-Jugendhilfe.de

Kunstkakerlaken

Sichtlich aufgeregt waren die „Kunstkakerlaken“, als sich die Galerie im Stadtmuseum in Freilassing immer mehr mit Besuchern füllte, unterstrich es doch das große Interesse der Gäste an den ausgestellten Bildern und Objekten der jungen Künstlerinnen und Künstler: Adelina, Arbnore, Aldiona, Christopher, Fiona, Abedin, Vasilii, Dardan. „Mich gibt’s nur einmal“ hieß das Motto der zweitägigen Ausstellung, die in der Galerie im Alten Feuerwehrhaus zu sehen war. Unter der Leitung von Iris Nowak vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt beschäftigte sich die Kunstgruppe seit April gestalterisch im Bürgerzentrum KONTAKT mit den Fragen: „Was macht mich einzigartig“, „welche Träume und Wünsche habe ich“ oder „wovon fürchte ich mich“. Bei der Eröffnung der ungewöhnlichen Ausstellung betonte Jugendtreff- und Projektleiterin Iris Nowak: „Beim Malen und Gestalten soll es nicht darum gehen, ob mein Bild den anderen gefällt - im Vordergrund steht der ganz persönliche Ausdruck und die Freude am schöpferischen Tun“. Die Ausstellung, an der die talentierten jungen Nachwuchskünstler ihre Objekte präsentierten, war Teil der „Ich kann was“ – Initiative für Kinder und Jugendliche e.V., ein Projekt, das von der Deutschen Telekom finanziell unterstützt wurde. Die Gruppe der Kunstkakerlaken läuft aber weiter: Jeden Freitagnachmittag treffen sich die jungen Aktiven mit der Künstlerin Iris Nowak im KONTAKT, zu dem alle Kids eingeladen sind, zukünftig mitzumachen. *Text Brechenmacher*



Die Kunstkakerlaken stellen ihre Werke in der Galerie im Alten Feuerwehrhaus aus. *Foto: Brechenmacher*

Bundestagsabgeordnete Doris Wagner besuchte das Mehrgenerationenhaus in Freilassing

Doris Wagner, Sprecherin für Demographiepolitik der Grünen im Bundestag besuchte im November das Freilassinger Mehrgenerationenhaus „KONTAKT“.

Michael Schweiger erzählte, dass der Standort für das KONTAKT, das mitten im dicht besiedelten Stadtteil liegt, ganz bewusst so gewählt wurde. „Früher“, so sagte Herr Schweiger, „war dieser Stadtteil gekennzeichnet von Drogenkriminalität, Gewalt und einem zu hohen Anteil sozial benachteiligter Menschen, sowie Menschen mit Migrationshintergrund. Am Spielplatz haben sich u.a. viele Menschen mit Suchtproblemen aufgehalten, der Stadtteil war auch optisch grau, also nicht wirklich ein Ort für ein gutes Leben“.

Um den Brennpunkt im Stadtteil zu entschärfen, wurde im Jahr 2000 auf dem Spielplatz ein Bauwagen als Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern aufgestellt. 2003 wurde eine Wohnung angemietet und ein Jugendtreff mit Migrationsberatungsstelle eingerichtet. 2004 wurde der Stadtteil in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Seitdem entwickelte sich die Einrichtung unter Beteiligung verschiedener Träger sozialer Arbeit zu einem Bürgerzentrum. „Freilassing und seine Partner machen wirklich eine vorbildliche Gemeinwesenarbeit“, lobte Michael Schweiger.

Text: Helga Mandel und Karin Niedermeyer



Empfangen wurde Doris Wagner von den Koordinatoren Karin Niedermeyer, Leiterin des Mehrgenerationenhauses Freilassing und der Freiwilligenagentur BGL und Quartiersmanager Michael Schweiger, vom 3. Bürgermeister Michael Hangl und MGH Beirätin Marie-Luise Thierauf.

Café Zeitlos feiert dritten Geburtstag

Die Idee: Gedächtnistraining für Senioren. Fazit nach 3 Jahren: Weit über 100 verschiedene Themennachmittage. In Zusammenarbeit mit der Diakoniestation in der Schulstraße richtet das Mehrgenerationenhaus KONTAKT mit der Gedächtnis-

trainerin Christine Schwaiger wöchentlich am Donnerstag von 14 Uhr bis 16 Uhr das Café Zeitlos aus. Zum Jubiläum holte man sich die Freilassinger Mundharmonikagruppe ins Haus, die voller Freude empfangen wurde. Es sollte ein kurzweiliger Nachmit-



Musik bringt Freude ins Leben.

Aktivspieltreff „AQUARIUM“



Seit 15 Jahren aktiv für die Kinder unserer Stadt, blickt der AQUARIUM-Spieltreff im Eichtpark Spielplatz auch 2016 auf viele Aktivitäten zurück. Ob Osterfest, Aktivtage, Nikolausfeier oder viermal in der Woche ein Spieltreff für Kinder im Alter von 5-12 Jahren. Der Verein Haus der Jugend e.V. bietet zusammen mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt viele tolle Angebote an. 2017 feiert der Verein sein 20 jähriges Bestehen. Ein Grund zu feiern und das AQUARIUM feiert mit. Alle Aktivitäten werden unter dem Motto "20 Jahre für die Kinder" stehen, denn Nachhaltigkeit hat auch etwas mit Kontinuität zu tun.

„Gesichter unserer Stadt“

Lebensgeschichten von Zugewanderten

Das Zeitzeugenprojekt des Mehrgenerationenhauses KONTAKT in Kooperation mit Herrn Folzwinkler vom Stadtmuseum beschäftigt sich diesmal mit den persönlichen Lebensgeschichten von Zugewanderten und ihrem individuellen Blick auf Freilassing. Schüler der 9. Klassen der Realschule im Rupertiwinkel befragten heutige Freilassinger mit Migrationshintergrund und auch aktuell Flüchtlinge nach ihren Erfahrungen. Wie und warum hat es sie nach Deutschland und dann ausgerechnet nach Freilassing verschlagen und wie ist es ihnen hier ergangen bzw. ergeht es ihnen? Was haben sie aus ihrer alten Heimat mitgebracht?

Eines haben alle diese Zeitzeugen gemeinsam: Sie wurden nicht in Freilassing geboren und sind erst im Laufe ihres Lebens gekommen. Sie alle haben hier irgendwann einmal ganz neu anfangen müssen. Die Wege, die Gründe, die Erlebnisse, die Rahmenbedingungen und auch die Zeit, als sie kamen sind sehr unterschiedlich. In vielen Fällen gibt es eine Verbindung zu politischen Ereignissen im Her-

kunftsland oder in Deutschland. Für die ältesten unter ihnen liegt die Ankunft in Freilassing schon sehr viele Jahre zurück. Sie kamen als Flüchtlinge durch die Folgen und Auswirkungen des 2. Weltkrieges. Die jüngsten sind erst seit kurzer Zeit hier und stecken noch mittendrin in der Herausforderung, sich irgendwie zurechtzufinden und ein neues Leben aufzubauen.

Barbara Tröster und Karin Niedermeyer

Zugewanderte schilderten in einem Projekt den Schülern der Realschule im Rupertiwinkel ihre Lebensgeschichten.



tag werden. Alte Volkslieder und selbst komponiertes luden zum Mitsingen und Schunkeln ein. Zwischendurch mussten die Teilnehmer, nach bekannter Manier, Rätsel lösen. Zur Belohnung wartete leckerer selbstgemachter Apfelkuchen und das ein oder andere Ständchen. Da blieb nicht jedes Auge trocken. Die beiden Ehrenamtlichen, Fr. Sigrig Kleinmeier und Fr. Helga Karbowski erhielten große Anerkennung für ihr tatkräftiges Engagement. Alle Besucher waren sich einig: Ein durch und durch gelungener Nachmittag. Wer offen für Neues ist und Altes nicht vergessen möchte, ist herzlich willkommen. Nähere Informationen erhalten Sie bei Andrea Fischer von der Diakonie unter 08654/9900 Der Unkostenbeitrag liegt bei 10,- Euro.

Text: Christine Schwaiger

Trägerkreis: **FREILASSING**

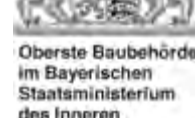
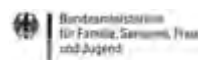
Die Stadt bereit!



Nicht zusehen und zusehören
Gemeinsam ist mehr



Gefördert von:



Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Gebietspreisschnalzen in Freilassing Eicht



Das 45. Gebietspreisschnalzen der Stadt Freilassing und der Gemeinde Saaldorf-Surheim findet 2017 im Stadtgebiet Eicht statt.

Die Schnalzer aus Eicht freuen sich, das 45. Gebietspreisschnalzen der Stadt Freilassing und der Gemeinde Saaldorf-Surheim am 22. Januar 2017 erstmals in Eicht beim „Metzgerbauern“ in Freilassing ausrichten zu dürfen. Sie möchten alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich einladen, zu diesem besonderen Ereignis an die Schnalzerwiese und im Anschluss ins Feuerwehrhaus nach Freilassing zu kommen und mitzufiebern.

Früher gab es in Freilassing neben den Schnalzern aus Eicht auch Passen aus Hofham, Salzburghofen und Brodhausen.

Die Ursprünge der jetzigen Schnalzerpass Eicht I entstanden 1981. Josef Gruber jun. konnte damals ein paar Nachbarkinder zum Schnalzen motivieren. Die neu entstandene Passe nahm beim 28. Rupertigau Preisschnalzen zum ersten Mal teil und belegte gleich Rang 20. Seitdem sind die Eicheter Schnalzer beim Rupertigau Preisschnalzen nicht mehr weg zu denken. Eine weitere Passe, Eicht II wurde 2008 gegründet. Mittlerweile sind auch zwei Jugendpassen mit großem Eifer dabei.

Beim diesjährigen Gebietspreisschnalzen werden 23 allgemeine und 13 Jugendpas-

sen erwartet. Jede Passe wird zwei Wertungsdurchgänge und einen Pasch schnalzen. Am Ende des regulären Wettkampfes schnalzen alle aktiven Teilnehmer einen Generalpasch und abschließend einen sogenannten Durcheinander. Geschnalzt wird bei jeder Witterung.

Wer den alten Brauch, das Schnalzen, noch nicht kennt, hierzu eine kurze Erklärung: Eine Gruppe aus sieben, neun oder elf Schnalzern mit Goaßln (= speziell angefertigte Peitschen), versuchen ein rhythmisch, gleichmäßiges Klangbild zu erreichen. Eine Schnalzergruppe wird dabei als Passe bezeichnet. Beim sogenannten Pasch hingegen versuchen alle Schnalzer gleichzeitig zu schnalzen, damit nur ein lauter Knall entsteht.

Im Anschluss an den Wettkampf, der von 14 bis 16 Uhr dauert, wird im Feuerwehrhaus Freilassing von den Bürgermeistern der Stadt Freilassing, Josef Flatscher, und der Gemeinde Saaldorf-Surheim, Bernhard Kern, die Siegerehrung vorgenommen.

Die Stadtkapelle Freilassing sorgt für die musikalische Unterhaltung. Für das leibliche Wohl ist auf der Schnalzerwiese sowie im Anschluss im Feuerwehrhaus bestens gesorgt!

Zu diesem besonderen Ereignis am 22. Januar beim Metzgerbauern freuen sich die Eicheter Schnalzer und hoffen auf viele Zuschauer.

90 Jahre Schachklub Freilassing

Mit der Ausrichtung eines großen Turniers begeht der Schachklub 1927 e.V. Freilassing im kommenden Jahr sein 90-jähriges Bestehen. Vom 6. bis 8. Januar 2017 ermitteln Schachspieler aus dem gesamten Kreis Inn-Chiemgau ihren Meister. Die Schirmherrschaft hat der Präsident des Bayerischen Schachbundes, Peter Eberl, übernommen. Austragungsort ist die Mittelschule an der Bräuhausstraße, Zuschauer sind herzlich willkommen. Teilnahmeberechtigt sind Denksportler, die einem Verein im Schachkreis Inn-Chiemgau angehören. Dieser umfasst die Landkreise Berchtesgadener Land, Traunstein, Rosenheim, Ebersberg, Mühldorf, Erding und Altötting. Er hat circa 1.150 Mitglieder.

Aus der Taufe gehoben wurde der Schachklub Freilassing im Mai 1927 im Hotel Krone. Erster Vorsitzender war Willy Laufer. Für einen weiteren Aufschwung sorgte Sepp Kern, der den Verein ab 1931 bis zu seinem Tod 1956 führte. Als weitere Persönlichkeit sei Albert Kainzinger genannt, der die Geschicke des Vereins fast 30 Jahre lenkte. Wichtige Funktionen im Verein nahm zudem Franz Nefzger ein, der 2012 ob seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt wurde und immer noch trotz seines Alters weit jenseits der 80 Lenze zu den aktivsten Mitgliedern zählt.

Schon lange vor der EuRegio trafen sich Schachspieler von beiderseits der Grenze, um ihrem Hobby zu frönen. Auf Initiative des Schachklubs Freilassing wurden die Grenzland-Turniere ins Leben gerufen, alljährliche Vergleiche der Schachklubs aus dem bayerisch-österreichischen Grenzraum. Leider gibt es sie schon lange nicht mehr, nachdem auf bayerischer Seite die Vereine aus Piding und Berchtesgaden aufgeben mussten.

Nie abgerissen allerdings sind die Kontakte über die Grenze. So verstärken etliche Freilassinger die Mannschaften in Salzburg, und umgekehrt punkten Salzburger Top-Spieler für eines der drei Freilassinger Teams, die Mannschaftskämpfe bestreiten. Die erste Mannschaft ist ein Spitzenteam in der höchsten oberbayerischen Spielklasse, der Bezirksliga, und kämpft auch diese Saison wieder um den Aufstieg in die Regionalliga. Die Klubabende finden jeden Freitag ab 19.30 Uhr im Vereinsjugendhaus am früheren Badylon statt, das Jugendtraining beginnt um 19 Uhr. Interessenten sind jederzeit willkommen. Aktuelle Informationen gibt es auf der Homepage unter www.schachklub-freilassing.de. St



Die Schirmherrschaft für das Jubiläumsturnier vom 6. bis 8. Januar in Freilassing hat der Präsident des Bayerischen Schachbundes, Peter Eberl, übernommen; links SK Freilassing-Vorsitzender Klaus Stronk, rechts Kreisvorsitzender Karl Kriehuber.

Veranstaltungskalender

Dezember

16.12.2016

Waldweihnacht der Pfadfinder

Sankt Rupert, Treffpunkt Rotes Kreuz Vinzentiusstr., 17 Uhr

16.12.2016

Lokwelt Weihnacht, Lokwelt, 16 Uhr

17.12.2016

Festliches Weihnachtskonzert der Musikschule Freilassing e.V., Marienkirche Freilassing, 17 Uhr

Stallweihnacht, Katholische Pfarrei St. Korbinan, 18 Uhr

17.12.2016 bis 18.12.2016

Lokwelt Weihnacht, Lokwelt, 13 Uhr

20.12.2016

Blutspende, Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes, Rotkreuzhaus, Vinzentiusstr. 58, 15:30 Uhr

24.12.2016

Weihnachtsbilderbuchkino, Rathausaal, 14 Uhr

Weihnachts- Böllerschießen in Alt-Hofham, Böllerschützen Hofham e.V., Alt-Hofham Anwesen Schinagl-Rehrl, 15 Uhr

Weihnachtskonzert der Stadtkapelle und Weihnachtsschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen, Stadtkapelle Freilassing e.V. und Rupertiwinkler Böllerschützen, Rathausplatz, 15 Uhr

31.12.2016

Silvester-Böllerschießen in Freilassing, Böllerschützen Hofham e.V. und Böllerschützen G.T.e.V. Rupertiwinkler, Grundschule Freilassing, Georg-Wredeplatz, 15 Uhr

Januar

02.01.2017

Neujahrskonzert der Stadtkapelle Freilassing, Aula der staatl. Berufsschule, Kerschensteiner Str. 2, 20 Uhr

03.01.2017 bis 05.01.2017

Sternsingeraktion: „Gemeinsam für Gottes Schöpfung in Kenia und weltweit“, Pfadfinder Sankt Rupert

05.01.2017

Schwarz-Weiß- Ball, TSV 1896 Freilassing e.V., TSV Mehrzweckhalle Freilassing, 20 Uhr

06.01.2017

Hochzeitsgala, Brautmoden Anni Klinger, Rathausaal, 10 Uhr

Christbaumversteigerung, Arbeiterunterstützungsverein Freilassing, Gasthaus Rieschen, 15 Uhr

15.01.2017

Neujahrsempfang der Stadt Freilassing, Aula der Staatlichen Berufsschule Freilassing, Kerschensteinerstr. 2, 11 Uhr

19.01.2017

Informationsabend der Montessori-Schule Freilassing, Lindenstr. 22, 19.30 Uhr

22.01.2017

Gebietspreisschnalzen der Stadt Freilassing und der Gemeinde Saaldorf-Surheim, Obereicht, Freilassing

23.01.2017

Ederthaler Puppentheater: „Der Grüffelo“, Ederthaler Puppentheater, Rathausaal, 16 Uhr

27.01.2017

Tag der offenen Tür der Montessori-Schule Freilassing, Lindenstr. 22, 13 Uhr

28.01.2017

Stadtschützenball, Freilassinger Schützenvereine, Rathausaal

Februar

04.02.2017

Hoagart, Ida Killer, Rathausaal, 19 Uhr

11.02.2017

Jahreshauptversammlung Obst- und Gartenbauverein, Obst- und Gartenbauverein, Rathausaal, 19 Uhr

17.02.2017

CSU Infostammtisch mit Michaela Kaniber MdL, CSU Ortsverband Freilassing, Gasthof Rieschen, 19 Uhr

18.02.2017

Faschingskranz mit Trachtler, DAV Freilassing, Vereinsheim, 20 Uhr Kinderfasching der Stadt Freilassing, Rathausaal, 14 Uhr

25.02.2017

Kinderfasching der Kolpingsfamilie Freilassing, Pfarrheim St. Rupert, 14 Uhr

26.02.2017

Kinderfasching des TSV 1896 Freilassing e.V., TSV Mehrzweckhalle Freilassing, 14 Uhr

27.02.2017 bis 28.02.2017

Salzbrettl, Peter Knoll, Aula der staatlichen Berufsschule, 19 Uhr

März

03.03.2017

Jahreshauptversammlung des DAV Freilassing, DAV Freilassing, Rathausaal, 19.30 Uhr

04.03.2017

Hoagart, Ida Killer, Rathausaal, 19 Uhr

19.03.2017

Fastenessen, Kolpingsfamilie Freilassing, Pfarrheim St. Rupert, 11 Uhr

Kürbisworkshop bei der Montessori-Schule

Die Projektgruppe Gartenbau der Montessori-Schule Freilassing hat Muskatkürbisse selbstgezogen. Endlich waren diese erntereif und konnten ausgehöhlt sowie mit lustigen Gesichtern verziert werden. Aus dem Fruchtfleisch kochten die Schüler eine herrliche Kürbiscremesuppe, die zum Mittagessen serviert wurde.





Lokwelt-Weihnacht

Die Lokwelt-Weihnacht, der stimmungsvolle, erlesene, vielfältige Weihnachtsmarkt am und im Eisenbahnmuseum, bietet kulinarische und musikalische Leckerbissen, ausgewähltes Kunsthandwerk und alte Handwerkskunst. Vier Freilassinger Vereine und der begehrte Maronistand sorgen für das leibliche Wohl, während feine Harfen- und Zitherklänge die gemütliche Marktstimmung unterstreichen. Freuen darf man sich unter vielem anderen auf die Rundfahrten mit der Pferdekutsche und die Ankunft der Dampflokomotive 638.1301 der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG). Sie fährt am Sonntag mit ihren sieben historischen Wagengarnituren von der Lokwelt nach Bad Reichenhall und zurück.

Freitag, 16.12.	16.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 17.12.	13.00 - 19.00 Uhr
Sonntag, 18.12.	13.00 - 19.00 Uhr

www.lokwelt.freilassing.de

Erfolgreiches Modellbahnwochenende

Mehr als 1.100 Gäste konnte die Lokwelt beim diesjährigen Modellbahnwochenende begrüßen. Viele Attraktionen in den unterschiedlichsten Spurweiten gab es zu entdecken und begeisterten Groß und Klein. Neben bekannten Gesichtern waren auch neue Aussteller vertreten, und bei manch einer Anlage durften kleine Lokführer sogar selber die Steuerung übernehmen. Zum zweiten Mal fand der Dioramen-Wettbewerb statt, bei dem die Besucher die Preisträger mittels Chipabgabe auswählten und sich Heinz Wassermann aus Freilassing über den ersten Platz freuen durfte. Abgerundet wurde das Programm durch die Modellbahn-Börse, bei der so manche Rarität ihren Besitzer wechselte.

Nostalgische Dampflokkfahrt am 4. Adventsonntag

Bitte Einsteigen! Am 18. Dezember fährt eine Dampflokomotive der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte mit sieben historischen Reisezugwägen von Freilassing nach Bad Reichenhall und zurück. Die romantische Fahrt wie in alten Zeiten beginnt um ca. 14.00 Uhr bei der Lokwelt, Rückankunft in Freilassing ist gegen 16.00 Uhr. Die genauen Fahrzeiten werden auf der Homepage der Lokwelt bekanntgegeben, sobald diese fixiert sind.



Fahrpreise:

Hin- und Rückfahrt: € 15,00 • Einfache Fahrt: € 7,50
Kinder (6 - 14 Jahre): 50% Ermäßigung
Fahrkarten sind ausschließlich im Zug erhältlich.

Neubau evangelisches Gemeindehaus

Bau eines neuen Gemeindehauses neben der Kreuzkirche – ein Begegnungshaus für die Menschen am Ort, für Gott und die Welt.

Zwischen der evangelisch-lutherischen Kreuzkirche und dem evangelischen Pfarrhaus in Freilassing entsteht ein zentral gelegenes neues Gemeindezentrum.

Nach einem groß angelegten Architekturwettbewerb, zu dem elf Architekturbüros aus der Region eingeladen waren, hat nun der Kirchenvorstand am 22. November die Entscheidung gefällt, welcher Entwurf für den Gemeindehausneubau weiter verfolgt werden soll.

Die Mitglieder des Kirchenvorstands haben sich in deutlicher Mehrheit für den Entwurf des Architekturbüros Fred Meier aus Freilassing ausgesprochen.

In den nächsten Wochen werden die weiteren Schritte überlegt, wie der vorgeschlagene Architektenentwurf umgesetzt werden kann.

Es soll ein zukunftsfähiger, lebendiger Ort der Begegnung und des Miteinanders werden mit

- einem freundlichem Foyer zwischen Kirche und Pfarrhaus;
- mit einem großen erweiterbaren Gemeindesaal mit Zugang zum Garten
- mit mehreren Gruppenräumen
- mit behindertengerechten Toiletten
- mit einer Küche mit Ausgabetheke für kleine und große Bewirtungen
- mit technischen Einrichtungen für Vorträge und Veranstaltungen

- energetisch auf dem neuesten Stand
- und vielen, vielen anderen Details

Zur weiteren Umsetzung wird die Hilfe vieler Menschen gebraucht. Durch verschiedene Aktionen wird versucht Spenden zusammen zu tragen, um das neue Gemeindezentrum möglich zu machen.

Spenden für das neue Gemeindezentrum Kreuzkirche:

Sparkasse BGL (BIC: BYLADEMI BGL)
IBAN: DE40 7105 0000 0000 1026 40
Postbank München (BIC: PBNKDEFF)
IBAN: DE94 7001 0080 0683 0658 07
Kennwort:

Neues Gemeindezentrum Kreuzkirche
Für Fragen und weitere Informationen:
Tel. 08654-3070 oder
pfarramt.freilassing@elkb.de



Modellbahnwochenende



Schwarz-Weiß-Ball 2017



Nachdem 2016 der Schwarz-Weiß-Ball erstmalig wieder veranstaltet wurde und großen Anklang fand, veranstaltet der TSV 1896 Freilassing e.V. auch 2017 wieder diesen Ball. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und der Kartenvorverkauf findet wie gewohnt bei Sport Bauer in Freilassing statt. Wir hoffen auf reges Interesse und freuen uns jetzt schon, Sie am 5. Januar 2017 bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihr TSV Freilassing

Jahrgangsbaum 2016



Die Kinder vom Kindergarten „Villa Sonnenschein“ mit ihrer Kindergartenleitung Conny Tolks und Berufspraktikant Marian Baumgartner, Bürgermeister Josef Flatscher, Sachbearbeiterin Marion Bauer und Stadtgärtner Anton Neuer.



Grundriss
Neubau evangelisches
Gemeindehaus, im Plan das Gebäude in der Mitte
Bericht siehe links.

Seit 2008 pflanzt die Stadt Freilassing jährlich einen „Jahrgangsbaum“. Eine Freilassinger Bürgerin hatte die Anregung eingebracht, für die neuen Erdenbürger der Stadt junge Bäume zu pflanzen. Eine Idee, die die Stadt gerne aufgenommen hat und nun jährlich einen Baum setzt. Der diesjährige Jahrgangsbaum, ein Feldahorn, wurde im Dezember 2016 am Rupertussteg gepflanzt. Bürgermeister Josef Flatscher nahm im Beisein von Kindern des Kindergartens „Villa Sonnenschein“ und Stadtgärtner Anton Neuer den Jahrgangsbaum ab.



FREITAG, 16. DEZEMBER • 16.00 – 20.00 UHR

- Feierliche Eröffnung der Lokwelt-Weihnacht durch den Ersten Bürgermeister der Stadt Freilassing, Josef Flatscher, um 17.00 Uhr
- Plakatausstellung „Die Lokwelt im Jubiläumsjahr“
- Kunsthandwerk
- Hüttenbetrieb
- 17.00 – 20.00 Uhr: „Kellerblech“ - Weihnachtliche Weisen



SAMSTAG, 17. DEZEMBER • 13.00 – 19.00 UHR

- Rundfahrt mit der Pferdekutsche (erste Fahrt ab Lokwelt 14.00 Uhr)
- Plakatausstellung „Die Lokwelt im Jubiläumsjahr“, Galerie
- Kunsthandwerk und alte Handwerkskunst
- Schmieden, Schwemholz- und Schmuckbasteln für Kinder
- 15.30 Uhr: „Handpuppenspaß und Trommeln“ mit Dirk Bennert, Gleisstand 13
- Musikalische Umrahmung: Zither - Rita Fichter-Rollfinke, Harfe – Kathi Bochter, „Sing along“ mit Geigenbaumeister Hagen Schiffler
- Modellbahn und Parkbahn (witterungsabhängig)
- 17.15 Uhr: Chor „Salto musicale“
- Hüttenbetrieb und Maroni
- Tiere im Stall, Montagehalle



SONNTAG, 18. DEZEMBER • 13.00 – 19.00 UHR

- Rundfahrt mit der Pferdekutsche (erste Fahrt ab Lokwelt 14.00 Uhr)
- Plakatausstellung „Die Lokwelt im Jubiläumsjahr“, Galerie
- Dampfsonderzugfahrt der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte
- Kunsthandwerk und alte Handwerkskunst
- Schmieden, Schwemholz- und Schmuckbasteln für Kinder
- 15.30 Uhr: „Handpuppenspaß und Trommeln“ mit Dirk Bennert, Gleisstand 13
- Musikalische Umrahmung: Zither - Rita Fichter-Rollfinke, Harfe – Kathi Bochter, „Sing along“ mit Geigenbaumeister Hagen Schiffler
- Modellbahn und Parkbahn (witterungsabhängig)
- Hüttenbetrieb und Maroni
- Tiere im Stall, Montagehalle
- 17.30 Uhr – 19.00 Uhr: Nane's beautiful christmas sound – Nane Frühstückl (piano, vocals) und Antonio Brazález (trombone)